

## kurz notiert

### Diktatwettbewerb



Erstmals nahm am 15. Mai eine Delegation der Goethe-Universität am Diktatwettbewerb „Frankfurt schreibt!“ teil, den die Polytechnische Stiftung seit 2012 jährlich ausrichtet. 18 Studierende, sechs Mitarbeiter und ein Professor schlugen sich damit herum, „brillante Algorithmen, Arithmogriphen, das Gauß-Newton-Verfahren und Billiarden von y-Achsen“ korrekt zu schreiben. Beste im Uni-Team war Antje Peters (im Bild rechts), Studentin und Deutschland-Stipendiatin, die gerade ihre Masterarbeit in theoretischer Physik eingereicht hat. Sie machte in dem kniffligen Diktat lediglich sechs Fehler und gewann ein iPad. Der Preis wurde durch den Stiferverband ermöglicht. UR

➤ [www.frankfurt-schreibt.de](http://www.frankfurt-schreibt.de)

### Neue Graduiertenkollegs

Die Goethe-Universität kann zwei neue von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Graduiertenkollegs eröffnen: Die Frankfurter Linguisten beschäftigen sich mit „Nominaler Modifikation“ und wollen zu diesem Thema eine international sichtbare Forschungsplattform aufbauen. Sprecherin des Kollegs ist Prof. Dr. Caroline Féry. Bei den Lebenswissenschaften waren Alexander Heckel, Professor für Chemische Biologie und Medizinische Chemie, und seine Kollegen mit ihrem Antrag für das Graduiertenkolleg „Complex Scenarios of Light-Control“ erfolgreich. An der Universität Frankfurt gibt es bereits sieben solcher Kollegs, vier in den Geisteswissenschaften und drei in den Naturwissenschaften. UR

### Privatuni lobt Goethe-Universität

Im April-Newsletter der Bucerius Law School äußert sich Dr. Hariolf Wenzler, Geschäftsführer der privaten Hochschule für Rechtswissenschaft, über die Bedeutung der Goethe-Universität für die Region: „Die Goethe-Uni ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie sich eine staatliche Hochschule auf den Weg macht, geistig, wissenschaftlich und wirtschaftlich zum Kraftzentrum einer ganzen Region zu werden.“ UR

### Ideenwettbewerb

Die Frankfurter Buchmesse und der Goethe-Unibator schreiben zum 2. Mal den Digital Publishing Creative Ideas Wettbewerb (#dpc14) aus. Gesucht werden innovative Ideen und kreative Lösungsansätze im Bereich des Digital Publishing, speziell zur Erstellung von digitalen Inhalten. Mit dem Digital Publishing Ideenwettbewerb wollen die Veranstalter Querdenken und

Visionären ein Forum zum vielseitigen und unvoreingenommenen Gestalten der „Content Production“ von Morgen anbieten. Deadline für Einreichungen ist der 15. Juli 2014. Eine Expertenjury wird die fünf herausragenden Konzepte auswählen. Diese werden im unmittelbaren Vorfeld der Frankfurter Buchmesse im Rahmen der Konferenz CONTEC am Dienstag, 7. Oktober vorgestellt. Die Finalisten haben einige Minuten Zeit, ihre Ideen dem Publikum zu präsentieren. Hilfsmittel wie Präsentationen sind erlaubt. Die Jurymitglieder vor Ort werden die drei besten Ideen prämiieren. UR

➤ [www.goetheunibator.de](http://www.goetheunibator.de)

### JPN-Forschungspreis 2013



Mit drei Forschungspreisen und einem Sonderpreis hat die Josef Popper-Nährpflicht-Stiftung herausragende wissenschaftliche Arbeiten prämiert. Die Auszeichnungen wurden im Rahmen einer Preisverleihung mit OB Peter Feldmann übergeben. Melanie Bertl wurde für ihre Masterarbeit zum Thema „Armut und politische Beteiligung. Eine empirische Analyse der politischen Beteiligung von materiell benachteiligten Personen anhand von Daten des Sozio-ökonomischen Panels“ ausgezeichnet. Für ihre Diplomarbeit zum Thema „Kunstvermittlung als partizipatorisches Konzept zur Inklusion sozial benachteiligter Jugendlicher. Eine qualitative Studie über das ‚KOMM!‘ Projekt in Frankfurt-Höchst“ wurde Mirjana Malesevic prämiert. Patrick Sachweh erhielt einen Preis für seine Dissertation, die sich mit dem Thema „Deutungsmuster sozialer Ungleichheit. Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung“ beschäftigt. Der Sonderpreis ging an die evangelische Kirche im Hochtaunus für den „dritten Reichtums- und Armutsbericht“. UR

### Japanologin in Berkeley

Prof. Lisette Gebhardt konnte Januar 2014 den weltweit ersten Beitrag zum Thema der künstlerischen Repräsentation der Dreifachkatastrophe von Fukushima vorlegen – in Form eines kleinen Bandes mit englischen Aufsätzen. Dies wurde international umgehend zur Kenntnis genommen und die Frankfurter Fachvertreterin der Japanologie am FB Sprach- und Kulturwissenschaften erhielt eine Einladung an die University of California, Berkeley. Auf dem interdisziplinären Symposium „Reframing 3.11: Cinema, Literature, and Media after Fukushima“ hielt sie den Eröffnungsvortrag. Der Kontakt zu Berkeley soll weiter bestehen bleiben, die Kollegen wollen sich demnächst in Frankfurt präsentieren. UR



Foto: Dettmar

## Elektromobilität und nachhaltiger Umgang mit Energie

Intelligente Mobilität nun auch im Fuhrpark der Goethe-Universität: Drei neue Elektrodienstfahrzeuge hat Wissenschaftsminister Boris Rhein im April symbolisch an Universitätspräsident Prof. Werner Müller-Esterl übergeben. „Wir möchten gerne auf dem neuen Entwicklungsfeld des Automobilbaus als Institution eine Vorbildfunktion übernehmen. Denn ein vernünftiger und nachhaltiger Umgang mit Energie gehört mit zu unseren wichtigsten Zukunftsaufgaben“, erläuterte Müller-Esterl. Der Termin fand im Rahmen des Jubiläumsprogramm „100 Jahre Goethe-Universität“ statt. Um Sichtbarkeit und Erlebbarkeit von Elektromobilität möglichst effizient und zügig in Hessen voranzubringen und gleichzeitig viele Personen mit den eingesetzten Mitteln zu begeistern, wurde die „e-Beschaffungsinitiative Hessen“ ins Leben gerufen. Hiermit sollen Landesinstitutionen motiviert werden, bei einem Teil der Neuanschaffungen anstelle von herkömmlichen Dienstfahrzeugen Elektrofahrzeuge anzuschaffen. So übernimmt das Land über die Hälfte der Leasingkosten für die drei BMW i3, die künftig zum Fuhrpark der Goethe-Universität gehören werden. Die Fahrzeuge werden mit der „Strom bewegt“-Raute versehen. Die Nutzer erklären sich ferner bereit, bei der wissenschaftlichen Begleitforschung mitzuwirken. UR

## Energiekosten von rund 20 Millionen

Aufruf des Senats: »Werden auch Sie Energiesparer!«

Um Umwelt und Budget zu entlasten, ruft der Senat der Goethe-Universität alle Angehörigen der Universität auf, zur Reduzierung des Energieverbrauchs beizutragen. In seinem einstimmig gefassten Beschluss vom 26. März betont der Senat die Bedeutung des individuellen Verhaltens eines jeden Einzelnen und fordert insbesondere dazu auf, stromverbrauchende Geräte (Computer, Lampen etc.) abzuschalten, wenn sie nicht genutzt werden, sowie effizient zu heizen und zu lüften. Der Senat ermutigt zudem die Angehörigen der Universität, Vorschläge zum Energiesparen zu machen ([energiesparen@uni-frankfurt.de](mailto:energiesparen@uni-frankfurt.de)).

### Energiesparen im RuW

Die Nutzer des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (RuW) auf dem Campus Westend machen bereits vor, wie es geht, im Arbeitsalltag Energie einzusparen. Seit Sommer letzten Jahres nehmen sie am Energie Cup Hessen teil. Zusammen mit weiteren Landesliegenschaften sind sie für die Goethe-Universität in den Wettstreit um den Titel des Hessenmeisters im Energie- und Wassersparen getreten. Nutzer und Immobilienmanagement haben es dabei gemeinsam geschafft, den Verbrauch des RuW-Gebäudes deutlich zu senken. Unterstützung erhielten sie dabei auch von Rolf van Dick, Professor für Sozialpsychologie und Dekan des Fachbereichs 05, der im Rahmen des Cups einen Vortrag für Mitarbeitende und Interessierte zur Psychologie des Energiesparens hielt. „Energiesparen ist gut – warum tun wir es dann nicht?“, fragte van Dick. Ein wichtiger Aspekt sei, dass man sein Verhalten und seine Gewohnheiten ändern müsse und das falle oft nicht leicht, sei aber machbar. Sein Tipp: das eigene Wissen zum Thema Energiesparen erhöhen, sich selbst und anderen Einsparziele setzen, die realistisch und messbar sind, die eigenen Wertvorstellungen aktivieren und vor allem gemeinsam aktiv werden – als Bürogemeinschaft,

Abteilung, Institut, Lern- oder Forschergruppe. Von Mai bis Dezember letzten Jahres konnte so im RuW in Bezug auf das Referenzjahr 2009 der Stromverbrauch um ca. 7 % reduziert werden. Für den Gesamtvergleich wird ein Wert von rund 5 % erwartet. Zudem konnte der Wärmeverbrauch um ca. 10 % gesenkt werden.

„Die Erfahrungen aus dem RuW-Gebäude wollen wir auch auf andere Gebäude der Universität übertragen“, erläutert Kanzler Holger Gottschalk. „Unser Anspruch ist es, wirtschaftliches und ökologisches Handeln zusammenzubringen und so energieeffizient wie möglich zu agieren.“ Mit ihren rund 150 Gebäuden hat die Universität einen Energieverbrauch, der allein beim Strom (70 Gigawattstunden) dem Verbrauch von fast 17.500 Einfamilienhäusern entspricht und Gesamtenergiekosten von rund 20 Mio. Euro (2013).

Das Thema Energiemanagement hat daher in den letzten Jahren für die Universität stark an Bedeutung gewonnen. Besonders auch vor dem Hintergrund der umfangreichen Standortneueordnung sowie der Rolle als Stiftungsuniversität, in der die Goethe-Universität Eigentümerin ihrer Liegenschaften ist und mittlerweile auch Projekte in eigener Bauherreneigenschaft realisiert. Vertreten durch das Immobilienmanagement arbeitet die Goethe-Universität kontinuierlich daran, ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Darüber hinaus kooperiert sie mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt und engagiert sich neben dem Energie Cup beispielsweise seit 2009 im ÖKOLOGISCHEN PROJEKT FÜR Integrierte UmweltTechnik Frankfurt, kurz ÖKOPROFIT. Dafür wurde die Universität bereits im dritten Jahr in Folge ausgezeichnet. Derzeit nimmt sie mit dem House of Finance am Campus Westend am ÖKOPROFIT-Projekt teil. Aktuell startet das Immobilienmanagement ein Projekt, um alle diese Aktivitäten zu bündeln und ein nachhaltiges Energiemanagement an der Goethe-Universität zu etablieren. *Karina Klier*